



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration
am 04.02.2026

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt
1		Verpflichtung
2		Anerkennung der Tagesordnung
3		Genehmigung der Niederschrift
4		Vorstellung des Projektes "MentForMigra" - mündlicher Bericht
5		Anfragen
5.1	ACI/008/2026	Anfrage der Liste der Freien Demokraten: Wahl des Integrationsrats im Jahr 2025
5.2	ACI/010/2026	Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt und SPD-Internationale Liste: Düsseldorfer Sprachpartner*innen
5.3	ACI/011/2026	Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt und SPD-Internationale Liste: Sprach- und Integrationsmittler*innen
6		Anträge
6.1	ACI/007/2026	Antrag der CDU, CDU Int. Liste, BÜ 90/GRÜNE-Ratsfraktion, Grüne int. offene Liste, SPD/Volt-Ratsfraktion und SPD Int. Liste: Bestellung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
6.2	ACI/009/2026	Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt und SPD-Internationale Liste: Schwerpunktthema zur Förderung der Migrant*innenorganisationen
6.3	ACI/012/2026	Antrag Bündnis90/Die Grünen-Ratsfraktion, CDU-Ratsfraktion, Grüne int. offene Liste und CDU Int. Liste: Bestellung einer Sachverständigen für die Wahlperiode 2025 bis 2030

- | | | |
|----|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7 | ACI/002/2026 | Wahl einer Teilnehmerin / eines Teilnehmers des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration an Ratssitzungen |
| 8 | ACI/003/2026 | Wahl eines beratenden Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss |
| 9 | ACI/004/2026 | Wahl eines beratenden Mitglieds für den Seniorenrat |
| 10 | | Überblick über integrationsrelevante Themen |
| 11 | | Geschäftsordnung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration |
| 12 | ACI/001/2026 | Evaluation der Förderung niederschwelliger Sprachkurse |
| 13 | | Berichte aus anderen Gremien |
| 14 | | Verschiedenes |

Anwesend:

Arantzazu Bößem	CDU
Missagh Ghasemi	CDU
André Tischendorf	CDU
Samy Charchira	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Ilay Izmir	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Anne Hahn	SPD/Volt
Katharina Kabata	SPD/Volt
André Maniera	AfD
Dr. Charbel Gauthé	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Ibrahim Isik	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Gamze Öntas	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Nabil Kissani	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Hooria Oueddan	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Elina Chernova	CDU Internationale Liste
Christoph Janetzko	Liste der Freien Demokraten
Zaklina Limanoska	Alternative Liste für Düsseldorf
Isabelle Sarajan	CDU Internationale Liste
Bishoy Shehata	CDU Internationale Liste
Ines Hümmerich	Seniorenrat

Weitere Teilnehmende:

Marko Georg Zaic	Büro Oberbürgermeister
Rana Bhattacharjee	Amt für Migration und Integration
Dr. Markus Götz	Amt für Migration und Integration
Lisbeth Hürter	Amt für Migration und Integration
Christiane Moll	Amt für Migration und Integration
Judith Knuff	Amt für Gleichstellung und Antidiskriminierung
Dennis Jares-Grollmann	Geschäftsstelle SPD-Ratsfraktion
Doreen Muck	Geschäftsstelle B90/ Grüne-Ratsfraktion
Anna Gockel-Gerber	Sprecherin liga.wohlfahrt
Mark Schimmelpfennig	Arbeiterwohlfahrt
Oliver Targas	Diakonie
Alessia Marusco	Deutsches Rotes Kreuz

I. Öffentlicher Teil

Beginn der öffentlichen Sitzung: 16:09 Uhr

1 Verpflichtung

Entfällt, kein zu verpflichtendes Mitglied anwesend.

2 Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Ratsherr Ghasemi eröffnet die Sitzung und schlägt Änderungen vor:

Der Top 12 Vorstellung des Projektes "Ment For Migra" wird neuer TOP 4.

Der Top 10alt/11neu Geschäftsordnung ACI wird von der Tagesordnung genommen.

Es wird ein Top 14 "Verschiedenes" eingefügt.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen

3

Genehmigung der Niederschrift

Entfällt, da das Protokoll noch nicht erstellt ist.

4

Vorstellung des Projektes "MentForMigra" - mündlicher Bericht

Frau Kettner und Frau Kurz-Möller stellen das Projekt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor. Am Ende des Vortrages wurde die Finanzierung dargestellt (durch verschiedene kleine Stiftungen und Spenden) und warben um finanzielle Unterstützung durch die Stadt.

Ratsherr Ghasemi bedankte sich für den Vortrag.

Frau Kabata fragte nach, um welche Beträge es gehe. Frau Kettner antwortet, dass eine Stelle ca. 90.000€ koste inkl. Sachkosten. Wenn die Stadt Düsseldorf das wolle und fördere, könnte eine Ausweitung auf andere Schulformen erfolgen z.B. auf Real- und Gesamtschulen im Düsseldorfer Süden. Dafür würden 2 Personen benötigt.

5

Anfragen

5.1

Anfrage der Liste der Freien Demokraten: Wahl des Integrationsrats im Jahr 2025

ACI/008/2026

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

5.2

Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt und SPD-Internationale Liste: Düsseldorfer Sprachpartner*innen

ACI/010/2026

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Vermittlungen bzw. Matchings sind in den letzten drei Jahren zustande gekommen? Wir bitten um eine Auflistung pro Träger.

	AWO Familien-globus gGmbH	DRK – Kreisverband Düsseldorf e.V.	Diakonie Düsseldorf	Caritasverband Düsseldorf	Multikulturelles Forum e.V.
2023	29	10	7	5	3
2024	30	10	-	5	3
2025*	30	10	15	5	3
Gesamt	89	30	22	15	9
Insgesamt: 165 Vermittlungen					

Anmerkung:

*Die Zahlen für 2025 sind die vorher gemeldeten Planzahlen. Die tatsächliche Anzahl an Vermittlungen kann erst nach der Einreichung und Prüfung des Verwendungsnachweises 2025 bereitgestellt werden.

Die Diakonie Düsseldorf hat im Jahr 2024 das Vorhaben temporär pausiert, da personelle Ressourcen gefehlt haben. Die Arbeit wurde im Jahr 2025 wieder aufgenommen. Bei den bereitgestellten Zahlen handelt es sich um die Zahlen, die in den jeweiligen Jahren vermittelt wurden. Darüber hinaus können Sprachtandems aus den Vorjahren bestehen.

2. Werden über das Matching hinaus weitere Formate wie Schulungen oder Gruppenangebote etc. angeboten?

Zusätzlich zu der Vermittlung der Sprachtandems werden zahlreiche Gruppenangebote durchgeführt, die wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Träger sind.

2023 wurden unter anderem folgende Gruppenformate angeboten:

- Wöchentliches Gruppenangebot mit Kinderbetreuung für deutschlernende Mütter und Väter (AWO Familienglobus gGmbH)
- Konversationskurs (DRK – Kreisverband Düsseldorf e.V)
- Fünf Fortbildungen für Ehrenamtliche, drei Ausflüge (Diakonie Düsseldorf)
- Besuch des Düsseldorfer Schauspielhauses, Theaterbesuche, Panoramafahrt Düsseldorf, Aktionen zum Weltfrauentag (Caritasverband Düsseldorf)
- Gemeinsamer Besuch von kulturellen Einrichtungen z.B. Stadtbücherei, Kunstsammlung NRW, Junges Schauspielhaus Düsseldorf (Multikulturelles Forum e.V.)

Auszug aus den Gruppenaktivitäten für das Jahr 2024:

- Zusätzliches Sprachangebot für Personen mit erhöhtem Lernbedarf (AWO Familienglobus gGmbH)
- Fachtag Sprachkompetenzen und Nachbarschaftshilfe zur besseren Vernetzung (DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V)

- Vier Online-Veranstaltungen zum Thema Diversität und Antirassismus (Caritasverband Düsseldorf)
- Wöchentliches Gruppenangebot (Multikulturelles Forum e.V.)

Für das Jahr 2025 wurden im Förderbescheid unter anderem folgende Gruppenangebote vereinbart:

- Gemeinsame Aktivitäten, um Düsseldorf kennenzulernen (AWO Familienglobus gGmbH)
- Exkursionen, Konversationskurse und Veranstaltungen (DRK – Kreisverband Düsseldorf e.V.)
- Sprachübungsgruppen und Exkursionen (Caritasverband Düsseldorf)
- Wöchentliches Gruppenangebot und gemeinsame Ausflüge (Multikulturelles Forum e.V.)

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

5.3

Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt und SPD-Internationale Liste: Sprach- und Integrationsmittler*innen

ACI/011/2026

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wann ist mit der Vorstellung des neuen Konzeptes im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration zu rechnen?

Die Zusammenarbeit wurde seitens Intermigras e.V. aufgekündigt und nicht durch die Stadt Düsseldorf. Dieser Umstand wurde von der Verwaltung zum Anlass genommen, um eine Überprüfung und Neuaufstellung der Sprachmittlungsdienstleistungen durchzuführen. Im Jahr 2025 wurden in einer Pilotphase neuartige Möglichkeiten der Distanzsprachmittlung per Telefon getestet. Auch die Wahrnehmung von vereidigten Dolmetschdienstleistungen für komplexe Gespräche wurde als neue Komponente geprüft. Die Erkenntnisse aus der Pilotphase flossen dann in ein Vergabeverfahren ein. Es wurde ein Rahmenvertrag mit drei Komponenten ausgeschrieben (Distanzsprachmittlung per Video und Telefon, Sprachmittlung vor Ort durch Sprach- und Kulturmittler*innen und vergleichbar Qualifizierte und vereidigte Dolmetschung). Die Umsetzung mit den Anbietern, die jeweils einen Zuschlag erhielten, befindet sich aktuell in der Probezeit.

Das neue Konzept nimmt wesentliche Erkenntnisse aus der Pilotphase auf. Da eine Erweiterung des Nutzer*innenkreises auf weitere Ämter beabsichtigt ist, wird in Kooperation mit diesen aktuell an einer gemeinsamen Vorlage gearbeitet. Sobald diese final vorliegt, kann das fertige Konzept dem Ausschuss für Chancengleichheit und Integration vorgestellt werden.

2. Wer kann aktuell und wo die Sprach- und Integrationsmittler* innen buchen?

Momentan können folgende Institutionen die Leistungen des Sprachmittlungsportfolios in Anspruch nehmen:

1. Städtische Kitas, städtische Schulen und städtische Bildungseinrichtungen
2. Amt für Schule und Bildung (Abteilung für Bildung, Ganztage und Übergänge sowie Zentrum für Schulpsychologie)
3. Amt für Migration und Integration (Abteilung Integration)

Bei folgenden Institutionen, die die Leistungen bisher unter bestimmten Bedingungen nutzen konnten, steht eine abschließende datenschutzrechtliche Beurteilung der städtischen Datenschutzbeauftragten noch aus:

1. Wohlfahrtsverbände (abhängig vom Gesamtbudget; zuletzt bis zu 7.250 Euro/Jahr/Träger, sofern keine Eigenmittel vorhanden oder aufgebraucht)
2. Gemeinnützige Träger der Jugendhilfe und Integrationsarbeit
3. Gemeinnützige Migrant*innenorganisationen
4. Initiativen zur Unterstützung von Geflüchteten

3. Wurden im vergangenen Jahr sämtliche im Haushalt vorgesehenen Mittel aus dem Pool aufgebraucht?

Bedingt durch den plötzlichen Wegfall der Sprachmittlungen durch die Kündigung von Intermigras e.V. und die damit verbundene Neuaufstellung und das notwendige Vergabeverfahren konnten die im Haushalt vorgesehenen Mittel nicht ausgeschöpft werden. Auch mussten die Institutionen, die zuvor bei Intermigras gebucht hatten, zunächst mit dem neuen Angebot vertraut gemacht werden. Im Jahr 2025 wurden 106.782,11 Euro für Sprachmittlungen aufgewendet. Allerdings handelt es sich um ein atypisches Jahr, das von zwei Umbrüchen (Pilotphase, Vergabe) geprägt war. In den Vorjahren wurden die Haushaltsmittel jeweils um 113.000 durch politischen Beschluss aufgestockt, somit standen insgesamt 170.600 Euro zur Verfügung. Diese Mittel wurden auch ausgeschöpft. Im Etat für 2026 sind 54.720 Euro eingeplant.

Zudem konnten die Einsatzkosten für Sprachmittlungen pro Stunde reduziert werden. Im Zuge der Vergabe wurden bessere Konditionen für die Sprachmittlung vor Ort erzielt. Bei kurzen Gesprächen, die über die Distanzsprachmittlung per Telefon oder Videokonferenz durchgeführt werden, ist das Sparpotenzial noch einmal deutlich höher, da diese Leistung minutengenau abgerechnet wird. Bei Sprachmittlungen vor Ort wird immer mindestens eine Stunde in Rechnung gestellt, je nach Anbieter wird im Anschluss ebenfalls in einer vorher vereinbarten Taktung abgerechnet.

Mit der gleichen Summe können daher perspektivisch mehr Einsätze durchgeführt werden.

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

6 Anträge

6.1 Antrag der CDU, CDU Int. Liste, BÜ 90/GRÜNE-Ratsfraktion, Grüne int. offene Liste, SPD/Volt-Ratsfraktion und SPD Int. Liste: Bestellung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

ACI/007/2026

Herr Janetzko begrüßte die Benennung von sachkundigen Einwohnern. Er fragte, ob es bereits eine fertige Liste gäbe, auf deren Zusammensetzung er leider noch keinen Einfluss nehmen konnte. Er hatte leider noch keine Gelegenheit, Personen zu benennen. Herr

Ghasemi antwortet, dass sich der Ausschuss auf eine gemeinsame Liste geeinigt habe. Diese sei noch zu vervollständigen. Er ist herzlich eingeladen, im Nachgang zur Sitzung noch Personen zu benennen.

Frau Kabata erkundigte sich, ob eine Benennung von Doppelstaatlern möglich sei. Herr Ghasemi erwiderte, dass dies nicht möglich sei. Es sollen Personen ohne deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit benannt werden, also keine Doppelstaatler. Ziel sei ja gerade, diesen Personen die Möglichkeit zur direkten politischen Mitwirkung zu geben.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration hat einstimmig beschlossen:

1. Der Rat wird gebeten, die Bestellung von Mitgliedern des ACI und von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern aus Nicht-EU-Staaten gemäß § 58 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen mit beratender Stimme für die folgenden Ausschüsse zu beschließen:
 1. Anregungs- und Beschwerdeausschuss
 2. Ausschuss für Digitalisierung, Personal und Organisation
 3. Ausschuss für Gesundheit und Soziales
 4. Ausschuss für Gleichstellung
 5. Ausschuss für Öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz
 6. Ausschuss für Planung Stadtentwicklung
 7. Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz
 8. Ausschuss für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit
 9. Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung
 10. Bauausschuss
 11. Kulturausschuss
 12. Ordnungs- und Verkehrsausschuss
 13. Schulausschuss
 14. Sportausschuss
2. Die Anzahl der Mitglieder des ACI soll auf eine und die der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner aus Nicht-EU-Staaten auf zwei Personen pro Ausschuss festgelegt werden. Es soll darüber hinaus jeweils eine Stellvertretung bestimmt werden.
3. Der ACI verständigt sich auf eine gemeinsame Liste, in der alle zu bestellenden Mitglieder des ACI sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner aus Nicht-EU-Staaten und die Stellvertretung nach Ausschüssen aufgelistet werden. Er übermittelt diese Liste an den Rat und bittet ihn, die Mitglieder des ACI sowie die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner aus Nicht-EU-Staaten und jeweils eine Stellvertretung gemäß dieser Liste zu beschließen.

6.2

Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt und SPD-Internationale Liste: Schwerpunktthema zur Förderung der Migrant*innenorganisationen

ACI/009/2026

Ratsherr Maniera meldete Bedenken zur Vorlage an. Es würden zwei Punkte vermischt – Antirassismus und Nachhaltigkeit. Er würde vermuten, dass Migrationsorganisationen sich nicht primär mit Nachhaltigkeit beschäftigen würden und dies zu einer zusätzlichen Belastung gerade für kleinere Organisationen führen würde. Er schlägt vor, die Organisationen anzuhören und sie nach ihren Bedürfnissen zu fragen.

Ratsherr Charchira erklärte, dass er beide Themen nicht zusammen sieht. Frau Kabata erwiderte, dass beide Themen nicht zwangsläufig kombiniert werden müssen, sondern dass jeder Verein auch für sich entscheiden kann, nur eines der beiden Themen zu bearbeiten.

Ratsherr Ghasemi meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an und lässt darüber abstimmen.

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig in die nächste Sitzung verschoben.

6.3

Antrag Bündnis90/Die Grünen-Ratsfraktion, CDU-Ratsfraktion, Grüne int. offene Liste und CDU Int. Liste: Bestellung einer Sachverständigen für die Wahlperiode 2025 bis 2030

ACI/012/2026

Herr Shehata brachte einen Änderungsantrag ein. Der Haus der Kulturen e.V. soll durch die/den Vorsitzenden und durch die hauptamtliche Geschäftsführung vertreten sein.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt einstimmig, dass die/der Vorsitzende sowie die/der Geschäftsführende des „Haus der Kulturen e.V.“ als Sachverständige für die Dauer der laufenden Wahlperiode in den Ausschuss berufen werden.

7

Wahl einer Teilnehmerin / eines Teilnehmers des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration an Ratssitzungen

ACI/002/2026

Gemäß § 27 Abs. 7 S. 5 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wählt der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration aus seiner Mitte eine Person, die an der Ratssitzung teilnimmt und ggf. Stellung nimmt, sofern entsprechende Vorlagen auf der Tagesordnung des Rates stehen.

Ratsherr Ghasemi schlägt Frau Sarajan vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Ratsherr Charchira schlägt Frau Oueddan als Stellvertretung vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Die Wahlen erfolgen in offener Abstimmung.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration wählt einstimmig Frau Sarajan und als Stellvertretung Frau Oueddan als Teilnehmerin an Ratssitzungen.

8

Wahl eines beratenden Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss

ACI/003/2026

Ratsfrau Kabata schlägt Frau Öntas als beratendes Mitglied vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Als stellvertretendes Mitglied wurde Frau Sarajan vorgeschlagen. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Die Wahlen erfolgen in offener Abstimmung.

Der Ausschuss schlägt dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf einstimmig vor, Frau Öntas als beratendes Mitglied für den JHA und als Stellvertretung Frau Sarajan zu entsenden.

9

Wahl eines beratenden Mitglieds für den Seniorenrat

ACI/004/2026

Frau Sarajan schlägt Frau Chernova als beratendes Mitglied vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Ratsfrau Kabata schlägt Herrn Isik als stellvertretendes Mitglied vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Die Wahlen erfolgen in offener Abstimmung.

Der Ausschuss schlägt dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf einstimmig vor, Frau Chernova als beratendes Mitglied für den Seniorenrat und als Stellvertretung Herrn Isik zu entsenden.

10 Überblick über integrationsrelevante Themen

Der Überblick wird in der nächsten Sitzung nachgereicht.

11 Geschäftsordnung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration

Der Entwurf der Geschäftsordnung befindet sich noch in Abstimmung. Dieser Tagesordnungspunkt wurde daher von der Tagesordnung genommen.

12 Evaluation der Förderung niederschwelliger Sprachkurse ACI/001/2026

Frau Oueddan fragte nach der Anzahl der Teilnehmenden, wie der Fortschritte und Erfolge gemessen werden und ob das Programm insgesamt erfolgreich war.

Frau Hürter antwortete, dass die Zahl der Teilnehmenden für 2025 noch offen ist, da die Verwendungsnachweise erst Ende Juni abzugeben seien.

Es werden keine Pauschalen gezahlt, sondern jede einzelne Teilnahme an jedem einzelnen Termin wird abgerechnet.

Die Erfolge sind nicht genau messbar, da es keine Abschlussprüfungen gebe. Diese Extrakosten sind im Programm nicht enthalten. Die Altersspanne ist sehr breit und beginnt bei 18 Jahren.

Frau Oueddan erkundigte sich, aus welchen Ländern die Teilnehmenden kommen.

Frau Hürter erläuterte, dass es viele verschiedene Herkunftsländer seien. Im letzten Jahr gab es 19 Anbieter, dementsprechend breit sind die angesprochenen Communities und damit werden auch viele unterschiedliche Herkunftsländer erreicht.

Ratsherr Maniera merkte an, dass die Vorlage widersprüchlich sei. Auf der einen Seite sollen kleine Vereine gefördert werden, andererseits gelte das Windhundprinzip. Hier seien die großen Organisationen bevorteilt, da sie aufgrund ihrer professionellen Strukturen schneller beantragen könnten.

Er hinterfragte zudem die Evaluationsmethodik.

Frau Hürter entgegnete, dass deshalb zwei Wochen vor der Ausschreibung eine Ankündigung erfolgt um eine Bevorzugung großer Organisationen zu vermeiden.

Sie betonte, dass es keine wissenschaftliche Erhebung von Spracherfolgen sei, da dafür die Ressourcen fehlen würden. Vielmehr wurde die Maßnahme an sich evaluiert.

Ratsfrau Hahn erkundigte sich, wie groß der Bedarf sei und ob einzuschätzen sei, wie viele zusätzliche Mittel gebraucht würden.

Die Mittel sind stets sehr schnell verbraucht, so Frau Hürter. Im letzten Jahr standen 30.000€ zur Verfügung. Im Vorjahr waren es 50.000€, die ausgeschöpft wurden.

Frau Chernova fragte nach der Anbieter-Zielgruppe der Sprachkurse, da Sprachschulen dies professioneller machen würden.

Herr Bhattacharjee ordnete ein, dass professionelle Sprachschulen andere Fördermöglichkeiten und –quellen offen stünden. Die kommunal geförderten Sprachkurse sind eine freiwillige Leistung. Wir haben kleinere Vereine gerne unterstützt aus vorhandenen Restmitteln. Sprachförderung ist Bundesaufgabe, Kommunen können dies nicht annähernd leisten und das ist auch nicht unsere Aufgabe. Wir können das Spachlernen nur punktuell ergänzen.

Ratsherr Ghasemi bekräftigte, dass Sprache sehr wichtig ist und bedankte sich für den Bericht.

13 Berichte aus anderen Gremien

Keine Berichte

14 Verschiedenes

Die Sitzungstermine werden derzeit abgestimmt. Ziel ist, dass der ACI in der Sitzungsfolge vor dem AGS tagt. Herr Bhattacharjee zeigte sich sehr zuversichtlich, dass es gelingt, dass der ACI am Montag in der zweiten Sitzungswoche tagt. Vorsorglich bat er deshalb um ein save-the-date für die nächste ACI-Sitzung am Montag 2.3.2026, 15 Uhr.

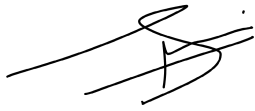
Herr Dr. Götz gab den Hinweis, dass Anfragen und Anträge zwei Wochen vorher einzureichen seien und durch die Sitzungsvorverlegung daher nur ein kurzer Zeitraum verbleibe.

Am 31.1. hat der erste Baustein der Qualifizierungsreihe des Landesintegrationsrates für die ACI-Mitglieder stattgefunden. Dazu gab es unterschiedliche Rückmeldungen aus dem Gremium, der Austausch untereinander wurde jedoch durchweg als positiv erlebt.

Die iPad für die Gremienmitglieder können bei Büro 01 abgeholt werden.

Es kam die Anregung, Visitenkarten für die ACI-Mitglieder zu drucken. Herr Dr. Götz berichtet, dass der Landesintegrationsrat ein gemeinsames Logo vorgeschlagen habe. Dies wird derzeit stadintern geprüft. In Abhängigkeit davon können dann Visitenkarten gedruckt werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:35 Uhr



Missagh Ghasemi
Vorsitzender



Hooria Oueddan
Stv. Vorsitzende



Rana Bhattacharjee
Amtsleiter



Dr. Markus Götz
Schriftführung